

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Zur Niklaus von der Flüe-Feier  
**Autor:** J.B.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449978>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vor der Offensive

Grübelnd stehn die Biersstrategen.  
Ihre liebe Not ist groß.  
Denn von Recht und Logik wegen  
geht's nun nächstens wieder los.

Denn, so weit in Busens Tiefe,  
irgendwo ein Herz hüpft.

Aber ob an Slanders Küste  
oder um den Kärti herum?  
Mancher, der das gerne wüste,  
zahlte einen Schnaps darum.

ist der Lenz mit Offensive,  
eng, wie Mann und Frau, verknüpft.

Paul Altheer

### Zur Nikolaus von der Flüe-Feier

hurra, getrürde Landgenossen,  
Die Brust heraus und Phrasen verschossen,  
Bra Tinte verspritzt und Reden gehalten.  
Wir feiern einen von unseren Alten:  
Steht alle in Andacht und bäß derroundert  
Vor dem Heldengeist im Heldenjahrhundert!  
Beim Donner, das waren noch wirkliche Helden!  
Ein jedes Geschichtsbuch weiß das zu melden.  
Und gerieten sie auch beim Teilen der Beute  
In gehässigen Streit, wie etwa die Leute  
Aus unseren Tagen, doch sicher ist dies:  
Sie schlossen zuletzt — einen Kompromiß.

„Was? Unsere Väter?!" so höre ich schelten.  
Ach, bitte, Verehrte, laßt es doch gelten.  
Das Stanserwerbkommiss, da hilft kein Gränner,  
Das würden wir heut „einen Kuhhandel“  
Ich meine, wir können das eingestehn, nennen,  
Und trotzdem diese Feier begehn.  
Und sagen — es wäre ja keine Schande —  
Die Menschheit war halt stets eine Bande,  
Und's ging schon immer drüber und drunter.  
Doch ab und zu war einer darunter,  
Ein Kerl, der mit nüchternem Bauernverstand  
Einen Weg durch Gezänk und Phrasenschwall  
fand. 3.5.

### Gefährliche Liebes-Annoncen

Im „Giornale d'Italia“ wurde bisher ein wunderliches Gärtlein gepflegt, wo sich kleine Mädchen und unternehmungslustige Jünglinge Liebeserklärungen und Rendezvous geben konnten, wo gegenseitige Liebes- und Mitglstrünsche ungeniert auf den Verkaufstisch ausgebreitet wurden. Es soll auf diese Weise manche Ehe und manch anderes Unheil gesetzt worden sein. zerstört wurde dieser reizende Liebesgarten indessen erst, als man darauf kam, daß hier, in Form von Liebesinseraten, auch manches militärische Geheimnis verraten wurde, woraus wieder einmal zu erschien ist, daß die Spionage weit mehr Aufmerksamkeit findet, als das andere Landesunglück, dem man mit der Bezeichnung „Ehe“ einen einigermaßen erträglichen Namen zu geben versucht hat.

ms.

### Vom Kreuzerkrieg

Der Spott ist längst im Wanken,  
Von deutscher Utopie —  
Seit stolze Schiffe sanken  
Im Weltmeer — ohne Schranken!  
Durch deutsche U-Boote... 5.5.

### Widerspruch

In Bern ist das „Internationale Friedensbureau“: Kanonenweg! — Soll wohl heißen: „Kanonen weg!“

skl.

### Die korrigierten Schlihaugen

Durch amerikanische Aerzte lassen jetzt viele Japaner ihre schiefen Augenstellung wegoperieren. Auch der Mikado soll sich dieser Operation unterzogen haben. [Sitz-Bits]

Vielleicht läßt sich der Mikado von Washington auch operieren, um europäische Staaten nicht mehr in so — schiefem Lichte zu sehen! ... skl.

### Am Ende

Am Ende, am Ende, was ist denn geschehn,  
Was ist in das Herz dir gedrungen?  
Wie Wolken so ziehen, wie Winde so wehn,  
hat dir es im Ohr geklungen.  
Gesungen, geklungen, kaum spürtest du recht,  
Was wohl es im Grunde bedeutet,  
Ob, was dich bewegte, war recht oder schlecht,  
Von ferne war alles geläutet.  
War alles ein Ahnen von Leid nur, von Lust,  
Erlebt und entchwunden dem Staunen,  
Bevor noch gar fassie die zagende Brust  
Den Wechsel der Stunden, der Launen.  
Am Ende, am Ende, was ist denn geschehn,  
Was war wohl an allen den Sachen?  
Wie Wolken so ziehen, wie Winde so wehn,  
Nun Tränen einmal und nun Lachen.  
Wie Wolken, wie Winde, wie Welle nach Well',  
Ein träumend sich Heben und Sinken;  
Nun Tränen wie bitter, nun Lachen wie hell,  
Und doch nur aus Fernen ein Winken.

Otto Ginnerk

### Patriot und Christ

Der neueste Mist,  
Als Patriote und Christ  
Will der Hurra-Held,  
Mister Roosevelt,  
Das Heil uns bringen,  
Europa zur Freiheit zwingen.  
Die Note, die hat noch grade gefehlt  
In dem Singsang, der unsere Ohren quält:  
In dem wüsten Geschrei  
Und der Salbaderei  
Von Freiheit und Recht  
Macht sich nicht schlecht  
Der Patriote und Christ —  
O, heiliger Mist!  
O, armes Europa, Gott mög' dich beschützen  
Vor Freunden, die dir wie Roosevelt nützen.  
Wenn diese Herren von Freiheit sprechen,  
Dann wollen sie auf deine Kosten zechen,  
Dann mußt du für die Christen und Patrioten  
Die Zeche, Europa, zahlen nach Noten:  
Dierweil mancher Patriote und Christ  
Arg auf das Geschäftlein versessen ist.  
Mög' der Himmel versetzen böse den Spaß  
Roosevelten, dem Christen.

Teré-Mias

Still betrachtet man die Karten,  
um, damit man sich nicht irrt,  
resigniert darauf zu warten,  
wo sich was verändert wird.

### Die Poulet-Tage

Nun sind die Tage ohne Fleisch  
Mit Macht wohl in ihr Recht getreten,  
Nun laßt uns froh und ohn' Gehreisch  
Zum Schöpfer dieses Dinges beten.

Wie glücklich war doch deine Hand,  
Als du den großen Wurf getan.  
Wir loben nun auch den Verstand,  
Indem wir deinem Throne nahm.

Wie lacht das Herz bei diesen Speisen,  
Die fleischlos uns die Karte bietet.  
Wir haben schon zu deinen Preisen  
Den Pegasus uns neu gemietet.

Nun dürfen wir, wenn es erlaubt,  
Des vollen Beutels straffe Schwere,  
Was man vor Seiten nicht geglaubt,  
Uns füllen uns're Magens Leere.

Mit Hühnern, Gänzen und Poulet,  
Und mit dem Innern sanfter Tiere,  
Und bald verschwindet auch das Weh  
Bei seinem Wein und kühlem Biere,

Das wir ob dieses Krieges hatten,  
Und ob des Tobens und der Grauen.  
Wir nennen uns jetzt nun die Salten  
Und freuen uns mit schönen Brauen.

Doch sind die Wir nicht zu verwechseln,  
Es sind die Schieber und Propheten,  
Die dieses Lebens Schönheit drecheln  
Und zu dem Götte Mammon beten.

Uns aber, armen Literaten,  
Bleibt immer noch die Tür verschlossen.  
Wir ernten nichts für uns're Saaten  
Und sind deswegen still verdrossen.

Vielleicht erleben wir die Chosen,  
Daz uns ein Weiser gibt den Schlüssel,  
Damit wir auch mit bessern Hosen  
An Poulet laben unsern Küssel.

Oh! Laßt von dem Geschmack, dem zarten,  
Uns etwas in die Nase ziehen,  
Wir wollen dann noch gerne warten  
Und vorderhand das Schimpfen fliehen.

Hermann Strachl

Willst du gern ein langes Leben,  
Willst du lang auf Erden weilen,  
Trinke oft vom Saft der Reben,  
Aber nur den Saft von Meisen.

**Garbarsky**

Chemiserie  
Zürich  
Bahnhofstr. 69



**Herrenwäsche und Modeartikel**

\*\*  
Kataloge zu Diensten.